

*Notiz über die Bezeugung des NvK, dass er eine von Nikolaus V. für das Kloster Tegernsee ausgestellte Bulle gesehen und in der Hand gehabt habe, mit der dem Kloster ein durch Kirchbesuch am Translationstag des Hl. Quirinius und durch entsprechende materielle Opfer zu gewinnender Ablass von 7 Jahren und ebensovielen Quadragen verliehen worden ist.*

*Kopie (um 1700): MÜNCHEN, HStA, KL Tegernsee 274 1/3 (s.o. Nr. 1074).*

*Erw.: Wessinger, Kaspar Aindorffer 241 (mit falschem Datum: „1451“).*

*Da die Registrierung sowohl der Supplik (ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 457 f. 27<sup>n</sup>) wie auch der Bulle (Reg. Vat. 400 f. 294<sup>n</sup>-295<sup>r</sup>), jeweils unter dem Datum 1452 II 26 vorliegt, ist an dem hier geschilderten Sachverhalt nicht zu zweifeln. Allerdings gibt die Kopie der Supplik als Datum an: Rome apud s. Petrum V. kal. mai anno V; doch ist das offensichtlich ebenso ein Lesefehler (statt: V. kal. marcii) wie die Angabe XVIII die februarii in der Notiz, die sich als einer Verlesung von XVI erklären lässt. Wann NvK die Bulle gesehen hat, ist schwer zu sagen, wahrscheinlich schon im April 1452, als sie ihm bei der Überbringung von Rom nach Tegernsee in Brixen vorgelegt wurde. Sie wäre dann erst auf dem Wege von Brixen nach Tegernsee verloren gegangen. In diesem Falle dürfte NvK bei seinem bald folgenden Aufenthalt in Tegernsee die Sache in der angegebenen Weise (wohl eigenhändig) auf der Supplik bestätigt haben, um den Mönchen die teuer erkaufte Ablassgunst wenigstens aufgrund der von Nikolaus V. signierten Supplik zu sichern.*

Ista supplicatio superius posita et sic, ut premittitur, concessa atque signata fuit registrata XVIII die februarii, et fuerunt littere desuper confectae atque bullate et pro XXIII ducatis exolute. Sed tandem neglectu procuratoris, scilicet Udalrici Entzenperger<sup>1)</sup>, sunt distractae et perditae. Litteras tamen iam plumbatas reverendissimus in Christo pater dominus Nicolaus cardinalis s. Petri ad vincula necnon  
5 episcopus ecclesie Brixinensis se oculis conspexisse et manibus attentasse professus est. Sed et alii fide digni, qui huiusmodi litteras ut sic bullatas viderint, testimonium veridicum prebuerint.

<sup>1)</sup> Über seinen damaligen römischen Aufenthalt als Sachwalter des Klosters s. Redlich, Tegernsee 121 Anm. 23.